



Schlange

Für Andacht und Gottesdienst

28. August 2022 · 11. Sonntag nach Trinitatis

Warme Sonnenstrahlen – ein Wesen schlängelt sich genüsslich und lautlos am Boden entlang: eine Schlange.

Die Schlange: Symbol von Macht, Weisheit, ewigem Leben, Tod, Unheil, Lebenskraft und Vitalität. In christlichen Kreisen ist der Sündenfall sofort präsent. In medizinischen und pharmazeutischen Berufen steht der von einer Schlange umwundene Äskulapstab für Heilung vor Augen.

Unterschiedliches wird mit der Schlange verbunden. Sie ist ein Lebewesen, ein Geschöpf Gottes. Sie hat ihren Platz – im wahrsten Sinn des Wortes – auf der Erde. Biigsam, schnell und leise ist die Schlange unterwegs. Sie fühlt sich warm und weich an. Doch sie kann gefährlich und giftig sein. Sie lebt in unterschiedlichen Lebensräumen: im Gras, zwischen Steinen, im Wasser oder auf Bäumen. Und sie ist wechselwarm. Anders ausgedrückt: sie ist anpassungsfähig! Ein kluges, anpassungsfähiges Geschöpf Gottes! Seit dem Sündenfall gilt die Schlange als das klügste und listigste aller Tiere.

Es gibt so viele tolle Wesen. Vielfältig, bunt und lebendig – so hat Gott jede Kreatur geschaffen! Auch uns Menschen hat er wunderbar gemacht – mit unseren Eigenarten und Begabungen, unserem Charakter und Aussehen... Total verschieden, doch jeder einzelne ist genial! Wenn wir genau hinschauen, dann erkennen wir die Stärke und das Positive von jedem Lebewesen in Allem was Gott geschaffen hat.

Wir beten:

Lieber Vater, lass uns Deine Schöpfung mit staunenden Augen sehen und schenk uns Freude an jeder Kreatur. Hilf uns dabei Dein Werk zu bewahren. Amen.

Wo wir dich loben plus Nr. 87 Wiesen und Berge, die Wälder und Seen

Brigitte Kurzytza